Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 22 (1946-1947)

Heft: 1

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wehrsport

Vor einem Jahr organisierte der Zentralschweizerische Militärradfahrerverband das 1. Schweiz. Mannschaftsfahren der Militärradfahrer. Der überraschende Melde-Erfolg von über 40 4er-Teams aus allen Kompanien des ganzen Schweizerlandes hat bewiesen, daß mit diesem Mannschaftswettkampf einem Bedürfnis der Militärradfahrer entsprochen worden ist.

Nun rüstet sich dieser Verband, im Auftrage des S. M. M. V., zur offiziellen **I. Schweizerischen Militärrad - Meisterschaft im Mannschaftsfahren,** die am 20. Oktober 1946 in Luzern stattfindet. Das Rennen, das wiederum die gesamte schweizerische Radfahrer-Elite am Start vereinigt, führt wie letztes Jahr rund um die Rigi. Interessenten belieben sich bei den Kp.-Kdt. zu melden.

Jedem Konkurrenten, der mit der Teilnahme an dieser Meisterschaft seinen Willen zur außerdienstlichen Tätigkeit dokumentiert, wird eine spezielle Ehrengabe überreicht.

Der Frauenfelder Militärwettmarsch findet statt!

(Si.) Das Organisationskomitee der berühmt gewordenen Frauenfelder Militärwettmärsche hat beschlossen, die schwere Ausdauerprüfung auch dieses Jahr, und zwar am 3. November 1946, zur Durchführung zu bringen. Es ist vorgesehen, daß die Konkurrenz wiederum auf der bewährten Standardstrecke Frauenfeld—Wil—Frauenfeld zur Abwicklung kommen wird. Das Reglement hat gegenüber den Vorjahren keine Aenderungen erfahren, so daß bezüglich Transportvergünstigungen die gleichen bestehen wie bei der letzten Durchführung. Anmeldungen nimmt das Büro Militärwettmarsch Frauenfeld entgegen.

3. Aarg. Orientierungslauf im Vorunterricht.

Das Büro für Vorunterricht des Kantons Aargau organisiert auch dieses Jahr wieder einen Orientierungslauf. Die Veranstaltung findet **Sonntag, den 6. Oktober 1946** statt und steht allen Jünglingen im Vorunterrichtsalter, aber auch ältern Sportlern, offen. Gestartet wird in drei Kategorien, abgestuft nach dem Alter. Die Laufdistanzen betragen je nach Kategorie rund 6 bis 11 km. Die Mannschaften besammeln sich auf dem Bahnhofplatz in Baden. Im Startgeld von Fr. 2.— pro Teilnehmer sind Mittagessen, Douchen und Versicherung eingeschlossen.

In den nächsten Tagen gelangen die Unterlagen in den Besitz aller Vorunterrichtsriegen, Turn- und Sportorganisationen und Jugendvereinigungen. Das Büro für Vorunterricht erwartet einen Massenaufmarsch der Aargauer Jungmannschaft. Wie die Erfahrung zeigt, wird es aber auch nicht an außerkantonaler Konkurrenz fehlen. Für das Training können beim Büro für Vorunterricht Karten und Bussolen gratis bezogen werden. Auch ist diese Stelle zu allen weitern Auskünften stets gerne bereit.

2. Zentralschweizerischer Militärwettmarsch 1946

Das Organisationskomitee des Zentralschweizerischen Militärwettmarsches hat die Vorarbeiten zur Durchführung dieses, als Vorprüfung zum Frauenfelder Waffenlauf gedachten Wettkampfes aufgenommen. Wie seit Beginn dieses Jahres bekanntgegeben und im «Schweizer Soldat» in der Terminliste publiziert, ist der **13. Oktober 1946** hiefür vorgesehen. Altdorf, die liebliche Residenz des Urnerlandes, wird an diesem Tag zum zweiten Mal das packende Bild des Startes eines feldgrauen Wettkämpferfeldes in der Stärke eines halben Bataillons sehen.

Wohl niemand hatte geglaubt, daß schon dem ersten Lauf im Urnerland ein solch großer Beteiligungserfolg beschieden sein würde. Hatten die Organisatoren mit einer maximalen Beteiligungszahl von 200 gerechnet, waren es am Tag des Meldeschlusses deren 450. Auch dieses Jahr gab es wieder Pessimisten, die der Ansicht waren, im Jahr des «Marschhaltes der Armee» sollte man lieber auf eine Durchführung verzichten, da mehr oder weniger der hinterste Wehrmann für eine Zeitlang genug vom Militär habe. Daß diese Schwarzseher mit ihrer Prognose zünftig daneben gehauen haben, beweist das große Interesse, das diesem Militärwettmarsch im Herzen der Schweiz aus allen Landesgegenden entgegengebracht wird. Noch war der Lauf nicht ausgeschrieben, und trotzdem häuften sich gegen Ende August die Anfragen immer mehr. Es scheint erwiesen zu sein, daß unsere wakkeren Wehrmänner immer gerne an solchen außerdienstlichen Wettkämpfen teilnehmen. Heute, nachdem die Ausschreibung inzwischen erfolgt ist, sind bereits über 100 Anfragen und Anmeldungen beim Sekretariat eingegangen — und dies im Zeitraum einer knappen Woche. Begreiflich, denn wer ein eingefleischter «Frauenfelder Läufer» ist, will sich diese ideale Gelegenheit zur Vorbereitung auf die schwerste nationale Ausdauerprüfung nicht entgehen lassen — und wer noch nie am 43-km-Lauf in der Ostschweiz teilgenommen hat, wird gerne vorerst seine Kräfte auf dem um 10 km kürzeren Parcours im unteren Reußtal prüfen.

Am Reglement wurde im allgemeinen nichts geändert, und auch die Strecke, die von Altdorf zuerst nach Flüelen, von dort über Seedorf zum Kulminationspunkt in Attinghausen und weiter zum Wendepunkt in Erstfeld führt, um durch flaches Gelände zuletzt in einer andauernden Steigung über Schattdorf nach Bürglen und zuletzt auf der berühmten Klausenstraße das Ziel beim Telldenkmal in Altdorf zu erreichen, wurde gleich belassen. Schon letztes Jahr hatten sich viele Teilnehmer, sei es aus der Ostschweiz oder aus dem Welschland, vom Bündnerland oder von der Nordwestschweiz, begeistert über die Streckenführung und die einwandfreie Organisation geäußert. Die Teilnahmebedingungen sind die gleichen, wenn auch der Einsatz, den Erfahrungen im letzten Jahr zufolge, etwas erhöht werden mußte. Vergessen wir nicht, daß die Organisatoren in Altdorf nicht über die gleichen finanziellen Quellen verfügen wie der «große Bruder» in Frauenfeld. Außerdem fehlt auch der Waffenplatz mit all seinen Einrichtungen, wie Kaserne, Kantine usw., von den übrigen Einrichtungen schon gar nicht zu reden. Das Initiativkomitee, das sich zur Hauptsache wieder auf die bewährten Mitarbeiter aus dem Unteroffiziersverein Uri und der Offiziersgesellschaft Uri stützen kann, bietet volle Gewähr, daß auch dieses Jahr alles klappen wird. Aber auch die Bevölkerung wird den spannungsreichen Kampf unserer besten Landstreckenläufer mit ehrlicher Begeisterung verfolgen.

Anmeldungen sind bis spätestens **25. September** an das Sekretariat, Zentralschweizerischer Militärwettmarsch, Altdorf, schriftlich einzureichen, wo auch das ausführliche Reglement erhältlich ist. ho.

Ausbildung zum Ortskampf (Fortsetzung)

Aufbau und Erfahrungen bei der Ausbildung in den Grenadier-Schulen, von Oblt. Herbert Alboth.

Ein weiterer Versuch wird das Problem des Handgranatenwurfs ergründen und untersuchen, ob die kurze Zeit — da sich z. B. der Truppführer Röbi für einen sicheren Wurf aus der Dekkung recken muß — einem gut versteckten Gegner genügt, um den Werfer mit einem Einzelschuß zu treffen.

Diese Untersuchungen, auf alle sich ergebenden Möglichkeiten und Probleme ausgedehnt, werden auch jedem sichtbar den großen Wert der handlichen Maschinenpistole für den Ortskampf beweisen. Sie werden auch die Ausbildung günstig beeinflussen, das Interesse daran steigern, Anregungen und Diskussionen auslösen.

Bei diesem Beispiel möchte ich gleich auch noch auf ein wichtiges Moment der Ortskampfausbildung hinweisen. Zur raschen Orientierung im Gefecht werden unsere Rekruten erzogen, das Gelände und Geländebedeckungen mit typischen Benennungen zu bezeichnen (Kamm, Hügel, Mulde, Kugelbaum, Lebhag usw.). Im Ortskampf ist diese «Taufung» des Geländes besonders wichtig, da es gilt, rasch und sicher eine Reihe gleicher Steinbauten, einzelne Fenster, Türen, Dächer usw., genau zu unterscheiden oder zu bestimmen.

Diese Bezeichnungen, wie Haus mit Blumen, Blauhaus, Haus mit Reklame,